



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 22. Mai.

Bekanntmachungen.

Auf Grund der §§. 5. und 6. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir Folgendes:

Wer die auf hiesigem Gotthardtsteiche befindlichen, dem Verschönerungs-Verein gehörigen Schwäne verfolgt, durch Steinwürfe oder sonstige Ungehörigkeiten stört oder beschädigt, wird mit Geld- oder Haftstrafe bis zu 3 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.
Merseburg, den 15. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Bei der wegen Diebstahls hier in Untersuchung befindlichen verheiratheten Handarbeiter Marie Frigische ist ein mit einem Militairstempel versehenes Hemd als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich im Bureau der Königlichen Staats-Anwaltschaft hieselbst zu melden.
Merseburg, den 18. Mai 1869.

Der Staats-Anwalt.

Nutzholz-Versteigerung.

der Königlichen Oberförsterei Ziegelroda.
Es kommen am Mittwoch den 2. Juni c., Vormittags 9 Uhr, zu Ziegelroda zum Verkauf an Bau- und Nutzstämmen

- 1) aus der Försterei Lodersleben, Distr. Sandberge und Scheuerholz
Eichen 104 Stück, Hainbuchen 2 Stück,
Birken 21 „ mit 4 Pflugrütern,
Weichholz 10 Stück, Richten 7 Stück;
- 2) aus Försterei Hofelinde, Distr. Schönberge,
Eichen ca. 18 Stück, Birken ca. 15 Stück.

Die Förster zu Lodersleben und Hofelinde geben Auskunft.
Ziegelroda bei Hofleben, den 19. Mai 1869.

Die Königliche Oberförsterei.

Auction in Merseburg. Mittwoch den 26. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. Rathsfellerkaale einige Tische, Stühle und Schränke, versch. Kleidungsstücke u. namentlich 9 Paar neue Stiefeln und 1 fast neue Taschenuhr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen. Merseburg, den 20. Mai 1869.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Kirschen-Verpachtung.

Montag den 24. Mai c., Nachmittags 4 Uhr, sollen die Süß- und Sauerkirschen der Commun Oberbeuna in der Schenke dortselbst öffentlich gegen gleich baare Bezahlung des Pachtgeldes verpachtet werden.
Oberbeuna, den 19. Mai 1869.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verkauf.

Sonnabend den 29. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, soll der diesjährige Anhang von Süß- und Sauerkirschen in dem Weiselschen Schenklokale zu Kleinfayna meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Kleinfayna, den 19. Mai 1869.

Der Ortsvorstand.

Wiesen-Verpachtung. Die Heu- und Grummetsnutzung der hiesigen Kirchenwiesen soll

Mittwoch den 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Behausung verpachtet werden.
Collenbey, den 19. Mai 1869.

Mauschenbach, Kirchen-Rendant.

Veränderungshalber ist ein communberechtigtes Wohnhaus mit Scheune, Garten, 6 Morgen 164 Ruthen Feld, Hausplan und Wiese zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Gustav Gebauer** in Großkorbetha.

Ein Hausplan ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl.

Reine **Roggenkleie** liegt immer vorrätzig und zu verkaufen in der Wassermühle zu Schkopau.

Fr. Cüfel.

Eine Ziege steht zu verkaufen **Hofenthal Nr. 746.**

Ein Paar dunkelbraune 3 jährige dänische Pferde stehen zum Verkauf in der **Mühle zu Wallendorf.**

Ein noch brauchbarer Wiener Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen im Hause **Nr. 197. am Entenplan.**

Eine junge frischmilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Frankleben Nr. 36.**

Logis-Vermiethung. Das früher von dem Herrn Regierung- Secretair Lauenroth bewohnte Logis ist vom 1. Juli c. ab anderweit zu vermieten. **Leop. Meißner.**

Ein **Familien-Logis**, Johannis beziehb., ist zu vermieten **Dom 233.**

In meinem Hause Vorwerk Nr. 462. ist die obere Etage zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Aug. Horn, Glasermstr.

Gebrannten **Caffee à Pfd. 10, 12 und 15 Sgr.** in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

W. C. Sinze, Dom 271.

Frische Sendung.

Die ersten neuen Matjesheringe, frisch geräuchert, sehr fetten Weserlachs,

rohen und gekochten Schinken, ganz feinschätige Meßsinaer Apfelsinen und Citronen, türkische gebackne Pflaumen, sehr süßes Pflaumenmus, Düsseldorf'ser Weinmostich in Büchsen und einzeln empfiehlt **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

200,000 Gulden

als **Hauptgewinn der grossen Geldverloosung.** Schon am 9 und 10. Juni d. J. findet die erste Ziehung der von der Stadt Frankfurt gegründeten und von hoher Regierung genehmigten großen Geldverloosung statt.

Das Gesamt-Capital, welches zur Verloosung kommt, beträgt Eine Million und 780.920 Gulden.

Für die Ziehung am 9. und 10. Juni erläßt unterzeichnetes Handlungsbüro:

- 1 ganzes Loos für Thlr. 3. 13 Sgr.
- 1 halbes „ „ „ 1. 22 „
- 1 viertel „ „ „ — 26 „

Gefällige Anträge werden gegen Baarsendung oder Postnachsnahme prompt besorgt, sowie jede gewünschte Auskunft gratis ertheilt durch das Handlungsbüro

Jos. Ph. Schütz,
Frankfurt a/M.

Subscriptionen

Thlr. 1,979600 ^{auf} 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft

nehme ich zum Emissionscours à 88 % bis Sonnabend den 22. Mai e. Nachmittag 5 Uhr spesenfrei entgegen

Friedrich Schultze,
Bankgeschäft.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die pro 1868 für unsere

1) Stammactien auf 2 % oder 4 Thlr. pro Actie,

2) Prioritäts-Stamm-Actien auf 5 % oder 10 Thlr. pro Actie,

festgesetzte Dividende wird gegen Ausshändigung

ad 1. des Coupons Nr. 13.

• 2. des Coupons Nr. 9.

vom 1. Juni e. ab von unserer Hauptkassē hierseibst, sowie von dem

Herrn Banquier **C. Kieferstein** in Merseburg,

von letzterem jedoch nur bis zum 1. Juli e. ausgezahlt.

Auch werden von demselben die noch nicht eingelösten Dividendenscheine pro 1858 mit 8 Thlr. per Stück, abgestempelte nach Verhältniss, bezahlt.

Halle a/S., den 19. Mai 1869.

Die Direction.

H. Elkan aus Halle und Merseburg. 220. Burgstrasse. 220. Burgstrasse 220.

In Folge persönlicher vortheilhafter Partic-Einkäufe in den Fabriksstädten bin ich in den Stand gesetzt, die nachstehend verzeichneten Waaren dem geehrten Publikum gegen Baarzahlung zu hier noch nie gekannten Preisen abzugeben und erlaube ich mir ganz ergebenst zu bemerken, daß sämtliche Artikel meines Lagers in Prima-Qualitäten und streng reellen, modernen, fehlerfreien Waaren bestehen.

- | | |
|---|--|
| 1/4 br. Barege, Prima-Qualität, waschecht, berl. Elle 5 Sgr. | 1/4 br. Ghifon, ff. Prima-Qualität, berl. E. 2 1/2, 3 1/4, 4 u. 4 1/2 Sgr. |
| 1/4 br. Popeline, do. schottisch, berl. Elle 7 1/2 Sgr. | 1/4 br. Satin, Wallis, Dimitty, Prima-Qual., berl. Elle 4 Sgr. |
| 1/4 br. do. do. gestreift, berl. Elle 5—7 1/2 Sgr. | 1/4 br. Schürzenzeuge, Baumwolle do. berl. E. 5—5 1/2 Sgr. |
| 1/4 br. Rips-Popeline, do. gestreift, berl. Elle 9—10 Sgr. | 1/4 br. do. Leinen, do. berl. Elle 6 Sgr. |
| 1/4 br. Rips-Lustre, do. berl. Elle 6—7 Sgr. | 1/4 br. Schwanenboy, beste Qualität, halbe Wolle, berl. E. 8—12 1/2 Sgr. |
| 1/4 br. Mohair-Lustre, do. berl. Elle 5—6 Sgr. | 1/4 br. do. do. reine Wolle, berl. E. 15 Sgr. |
| 1/4 br. Alpaca-Lustre, do. weiß u. couleurt, berl. Elle 8 bis 12 1/2 Sgr. | 1 Dgd. leinene Handtücher, selbstmachende schwere Qualität 3 1/2 nsp |
| 1/4 br. Mailänder Rips, Prima-Qualität, berl. Elle 1 1/2—1 1/2 nsp | 1 Dgd. dergl. Damast oder Jacquard 2 1/2—4 1/2 nsp |
| 1/4 br. Rattune, waschecht, do. berl. Elle 3 1/2 Sgr. | 1 Dgd. Servietten, Damast oder Jacquard 2 1/2—4 1/2 nsp |
| 1/4 br. Piqué, do. berl. Elle 5—5 1/2 Sgr. | 1 Bedeck. mit 12 Servietten, Damast oder Jacquard 6—30 nsp |
| 1/4 br. Organdin do. do. berl. Elle 3 1/4 Sgr. | 1 deagl. mit 6 Servietten, do. 2 1/2—15 nsp |
| 1/4 br. Bielefelder weißg. Hausleinen, Prima-Qualität, 50 berl. E. pr. Stück, à 9—9 1/4 nsp, berl. Elle 5 1/2 Sgr. | 1 Dgd. leinene Taschentücher, schwere und feine Qualität, 1 1/2—4 1/2 nsp |
| 1/4 br. Bielefelder weißg., 50 berl. E. pr. Stück, à 10 1/2 nsp, berl. Elle 6 1/2 Sgr. | 1 Cachemir- oder Rips-Tischbede, reine Wolle, 1 1/2 nsp |
| 1/4 br. Bielefelder weißg., 50 berl. E. pr. Stück, à 12 nsp, berl. Elle 7 1/2 Sgr. | 1 Bettdecke in Piqué, Tricot, Jacquard, Damast von 1 1/2 nsp an. |
| 1/4 br. Zittauer Leinen, Prima-Qualität, 90 E. pr. Stück, à 11 1/2 bis 20 nsp, berl. Elle 3 1/4—7 Sgr. | 1 Sophabede, Prima-Qualität, 15 Sgr. |
| 1/4 br. Bettzeuge in Leinen und Baumwolle berl. Elle 3—6 1/2 Sgr. | 1 wollener Unterrock, abgepaßt mit reizender Bordure 1 nsp |
| 1/4 br. Piqué, halb, ganz, geraucht, Prim. Qual., berl. E. à 4—6 1/2 Sgr. | 1 Piqué-Unterrock, do. do. 1 1/2 nsp |
| 2 berl. E. br. Sommer-Bucksfins, Prima-Qual., à berl. Elle 17 1/2 Sgr. bis 1 1/2 nsp | 1 Umschlagetuch, reine Wolle, 1 1/2 nsp |
| 2 berl. E. br. Hochstoffe, Prima-Qualität, à berl. E. 1 1/4—2 nsp; | 1 Doppelfhaml, do. do. 2 1/2—3 1/2 nsp |
| 2 berl. E. br. reinw. Lamas, pr. Qual. à h. E. 15 Sgr. 1 1/2 berl. E. br. reinw. Flanelle, pr. Qual., à h. E. 8—15 Sgr. | 1 franz. Long-Chales, brillante Dessins, 8—30 nsp |
| 2 1/2 berl. Elle br. Cachemir, ff. Purpur zu Steppdecken, à berl. E. 22 1/2 Sgr. | 1 Dgd. waschechte Kindertaschentücher 15 Sgr. |

Außer diesen hier angeführten Waaren bietet mein Lager die mannichfaltigste Auswahl verschiedener Artikel zu fabelhaft billigen Preisen.

H. Elkan aus Halle und Merseburg. 220. Burgstraße. 220. Burgstraße 220. Lebensversicherungs-Anstalt

der Kaiserlichen Hypotheken- & Wechsel-Bank in München,

garantirt mit einem baar eingezahlten Capital von 17 Millionen Gulden und dem Bankreservecapital von 1 1/2 Millionen Gulden, empfiehlt sich zum Abschluß von Lebens- und Leibrenten-Versicherungen gegen feste billige Prämien.

Prospecte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem entgegenzunehmen.

Merseburg, den 20. Mai 1869. **F. C. Beber,** Johannisgasse Nr. 46.

E. Weißenborn, Schmalegasse 533.
im Leonhardt'schen Hause
kauft Knochen, Lumpen, Glasbrocken etc.
zu hohen Preisen.
Trockene Kohlensteine empfiehlt
E. Weißenborn.

Vom Montag den 24. Mai ist die Bade-Anstalt
im hiesigen Schloßgarten eröffnet.

Nur für Herren.
14 vollständige Werkchen nebst 14 versiegelten
feinen Bildern, höchst pikante Sachen, wodurch sich Herren
genüßreiche Unterhaltung verschaffen können, sind im Preise bedeu-
tend herabgesetzt und werden auf frankirte Einsendung von 1 Thlr.
verfendet durch die **F. Volkmann'sche** Buchhandlung in Gorklip,
Baugenerstr. 6.
Gichtwalle, unfehlbares Mittel gegen Glieder-
Schmerzen, reifen aller Art empfehlen à 5 Sgr.
S. F. Exius u. die Apotheken in Lauchstädt & Schaffstädt.

Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

für Gärtnereien, Fensterscheiben, Ziegel- und Schieferdächer zu Berlin.

Als Vertreter dieser Gesellschaft, welche Versicherungen gegen Hagelschaden auf:

- 1) Fensterscheiben, senkrecht stehend und geneigt liegend, jeglicher Qualität,
- 2) Gewächse unter Fensterscheiben in Mistbeeten und Treibhäusern, sowie im Freien,
- 3) Wein- und Obstbäumen, Baumschulen,
- 4) Ziegel- und Schieferdächer,

zu den billigsten Prämien übernimmt, lade ich das betreffende Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein und bin jederzeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Versicherungs-Verzeichnisse u. werden bei mir verabreicht.

Für das verlossene Jahr 1868 gewährt die Gesellschaft ihren fünfjährigen Mitgliedern

eine Dividende von 33 1/2 Procent,

während ihr Reservefonds 3 % des Versicherungs-Capitals beträgt.

Merseburg, den 19. Mai 1869.

Der Agent **H. Knapp**, Breitestraße 499.

Frische Sendung

von **Goldbutten** und **Spickaalen** traf Joeben ein in der **Delicatessen-Handlung** von **Reinhold Feldrapp**.
Sonntag früh von 8 Uhr ab **Napfsülze** mit **Remoladensauce** empfiehlt die

Delicatessen-Handlung von **Reinhold Feldrapp**.

Die Thon-, Chamotte- & Steinzeugwaaren-Fabrik

von **Gebrüder Nordmann**,
Treben & Haffelbach bei **Altenburg i/S.**,
empfiehlt ihre **Thonröhren & Gefässe** in allen Dimensionen & Formen für chemische, technische und landwirtschaftliche Zwecke. **Essenköpfe**, **Pferdekrippen**, **Hunde-, Kuh- & Schweinströge**.
Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Geschlechts-, Onanie- und Hautleidende finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche Heilung** nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Quecksilber und dem ähnliche Mittel ausschließt; auch brieflich. Auswärtige finden unter den bescheidensten Bedingungen Aufnahme bis zur erfolgten Heilung.
Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 9. I.
Robert Kirßen, Specialarzt.

Zu den am 9. und 10. Juni l. J. stattfindenden **Ziehungen der Preuß. Frankfurter Lotterie** mit **Gewinnen und Prämien 1 Million 780,920 Gulden**, eingetheilt in solche von:
Gulden 200,000; ev. 2 à 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6,000; 4,000 u. s. f., nebst **7600** Freilososen, erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3. 13, halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Antheilscheinen zu verwechseln, sondern ein **Jeder** bekommt das vom Staate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loos** verahfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an
Samuel Goldschmidt,
Haupt-Collecteur in **Frankfurt a. M.**
Döngesgasse 14.

Bekanntmachung.
Die Feuerversicherungs-Anstalt der **Baierischen Hypotheken- und Wechselbank** in **München**,
concessionirt 1836,
versichert alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände zu angemessenen billigen und festen Prämien gegen Feuergefähr.
Versicherungs-Capital Ende 1868 497,917,935 Fl.
Garantiemittel der Anstalt:
1) vollständig eingezahltes Grundcapital 3,000,000 Fl.
2) Reservefonds 1,000,000 Fl.
3) Prämienreserve 286,514 Fl. 52 Kr.
Als Agent empfiehlt sich
F. C. Beyer, Johannisgasse Nr. 46.

Cinmachebüchsen
auf englische und französische Manier mehr zu verpichen als einfach verlöthen, unter Garantie der Dichtigkeit zu demselben Preise, als nur verlöthet, empfiehlt sich
Louis Kathe, Klempnermstr.

Nächsten Sonntag bin ich in Merseburg im Hotel zur Sonne von 1/8 bis 12 Uhr zu sprechen. Neue Gebisse und Reparaturen fertige ich an Ort und Stelle.
C. Haun.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der **Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch** in **Berlin**, jetzt **Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Tivolitheater auf der Funkenburg.
Sonntag den 23. Mai 1869. **Dorf und Stadt**, Schauspiel in 2 Acten, und 5 Acten von **Charl. Birch-Pfeiffer**.

Die **Mineralwasser-Fabrik** von **Heinr. Schulze jun.**, **Merseburg a/S.**,
offerirt auch für diese Saison ihre Fabrikate in anerkannt guter und stets frischer Füllung
Selterfer- und Sodawasser
100 Fl. excl. Fl. 2 Thlr. 20 Sgr.
33 Fl. für 1 Thlr.
Wiederverkäufern besonderen Rabatt.

Anfang 6 Uhr.
Montag den 24. Mai. Zum ersten Male: **Im Vorzimmer Sr. Excellenz**, Lebensbild in 1 Act von **H. Hahn**; hierauf: **Doctor und Friseur**, oder: **Die Sucht nach Abenteuern**, Posse mit Gesang in 2 Acten von **J. Kaiser**.
Dienstag den 25. Mai. **Die Gefangenen der Czaarin**, oder: **Alles durch die Frauen**, Lustspiel in 2 Acten von **W. Friedrich**; hierauf: **Die Dienstboten**, Lustspiel in 1 Act von **H. Benedy**.
Anfang 7 Uhr.

Schwerhörigkeit und Ohrensausen heilt auch in veralteten Fällen! das **Gehöröl** und Walle der Apotheke **Neu-Gersdorf**, Sachsen. Ueber 280 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten bei jeder Flasche! In **Merseburg** bei **Gustav Elbe**.

Merseburger Landwehr-Verein.
Diejenigen Vereins-Mitglieder, welche an der **Weißenfeller Doppelfahnen-Weihe** Theil nehmen, wollen sich **nächsten Sonntag den 23. d. M. Vormittags 8 Uhr** auf dem hiesigen Dom-Platz sammeln, um die Fahne des Vereins vom Ständehause nach dem Bahnhofe mit Musik überzuführen.
Sämmtliche Decorationen, sowie die Armbinden sind hierbei anzulegen.
Merseburg, den 20. Mai 1869.
Das Directorium.

Meuschau.
Zur **Tanzmusik** zu **Kleinpfingsten** ladet freundlichst ein
H. Kenzig.

esen-
ce,
pro
tion.
Stand
e noch
rtikel
1/2 Sgr.
Sgr.
5/4 Sgr.
Sgr.
2 1/2 Sgr.
Sgr.
3 1/2 Sgr.
0 Sgr.
-15 Sgr.
-4 1/2 Sgr.
Sgr. an.
15 Sgr.
efchie:
mpfehl:
46.
nellen
Herren
bedeue
1 Thlr.
örliß,
Glieder
5 Sgr.
städt.

Rischgarten.

Sonnabend den 22. Mai 2. Abonnement-Concert, gegeben vom hiesigen Trompetercorp. Anfang Abends 7 Uhr. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Montag um dieselbe Zeit statt.

Schüs, Stabstrompeter.

Zu Kleinpfingsten Sonntag den 23. Mai
Tanzmusik in Menschau,

wozu ergebenst einladet **Carl Poble.**

Feldschlösschen.

Sonntag den 23. Mai zu Kleinpfingsten von Nachmittags 4 Uhr ab Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet **Bleier.**

Rischgarten.

Der Accorder-Virtuose **Heidemann** aus Berlin wird auf seiner Durchreise Sonntag den 24. Nachmittags von 4 Uhr an, ein Concert auf 3 verschiedenen Instrumenten zu geben die Ehre haben. Entrée nach Belieben. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst **Otto Kölnitz.**

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 22. d. M. Abends 7 Uhr **Speckfuchen**, dazu ein ff. Löpschen Bock- und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **W. C. Singe.**

Restaurant „zur Börse“.

Montag den 24. Mai von früh 9 Uhr ab **Speckkuchen** und frischen **Bheinlachs, Kelbrauer Lagerbier** auf **Eis**, extrafein. **Hob. Börner.**

Lehrer.

Ein sächsischer, tüchtiger, junger, unverheiratheter Lehrer, im Besitze der besten Zeugnisse, welcher bis jetzt an Land- und Stadtschulen thätig ist, auch in Musik Unterricht zu erteilen vermag, sucht für 1. Juli d. J. eine ähnliche Stellung.

Gefällige Offerten werden unter **A. B. 120. poste restante Linz a. d. Donau sofort** erbeten.

Ich suche in mein Geschäft einen ordentlichen gewandten Bur-schen zwischen 14 und 16 Jahren zum sofortigen Antritt.

F. C. Wirth, Neumarkt.

Höherer Anordnung zufolge, wird das Schneideflöge-Abladen am Neuschauer Wege von jetzt ab untersagt. Gleichzeitig werden diejenigen, welche bis jetzt derartige Stämme daselbst niedergelegt haben, aufgefordert, dieselben binnen vier Wochen zu entfernen. **Merseburg, den 20. Mai 1869.**

Rockendorf, Schleusenmeister.

Dank.

Nachdem es Gott gefallen hat unsre heißgeliebte Tochter und Schwester am 15. Mai c. durch den Tod aus unserer Mitte abzurufen, können wir Unterzeichnete nicht unterlassen vor Allem dem Herrn Dr. Frießel für seine rastlosen Bemühungen während der Krankheit der Entschlafenen, dem Herrn Pastor Dreifing für die am Grabe gesprochenen erhebenden Trostesworte, den Jungfrauen und Jugendfründinnen für den reichen Blumenschmuck und ihre rege Theilnahme am Begräbnisse, sowie allen lieben Freunden und Bekannten, die ihr das letzte Geleit zu ihrer ewigen Ruhe gegeben haben, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank zu sagen.

Möge Gott Allen diese Liebe reichlich vergelten!

Die trauernde Wittwe **Krause** nebst ihren 4 Kindern.

Am Trinitatisfeste (23. Mai) predigen:

| | | |
|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | Vormittags: | Nachmittags: |
| Domkirche | Herr Diac. Frobenius. | Herr Conf. Rath Leuschner. |
| Stadtkirche. | Herr Pastor Heinelen. | Herr Diac. Frobenius. |
| Neumarktkirche. | Herr Pastor Dreifing. | |
| Altenburger Kirche. | Herr Pastor Gruner. | |

Domkirche: früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorialrath Leuschner. Anmeldung.

Stadtkirche: früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Nachrichten.

Am 2. Pfingstfeiertage wollte ein hiesiger Wirth vom Neumarkt aus eine Kahngelegenheit nach dem Rischgarten hin benutzen, fiel beim Einsteigen in das Wasser und wurde von mehreren Knaben, die mit im Kahne waren, wieder herausgezogen. Der Mann hat merkwürdiges Malheur. Bei einer Ueberfahrt von der Schleuse nach Heuschfelds Garten zu, erging es ihm im vorigen Jahre ebenso.

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer ein Exemplar an, betreffend die **Johann Hoff'schen Walz-Steinfabrikate** (Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.), mit deren Verkauf unseres Wissens Herr **A. Wiese** für hiesigen Platz u. U. betraut ist!

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurs.**

Am 18. gingen von der Breitestraße aus 2 Pferde mit dem Wagen durch. Ein Anprall an das Handelsmann Kindmann'sche Haus im Brühl brachte die Thiere zum Stehen, die bei der Enge der dortigen Straße großes Unglück anrichten konnten.

Am selben Tage überfuhr ein, die obnein sehr abschüssige Wagengasse im Trabe hinfahrender und scharf um die Ecke nach der Geißel einlenkende Gekschirrführer ein 10 Jahr altes, dort spielendes Kind. Der Wagen ist dem Kinde über Rücken und Beine gegangen, ohne erhebliche Verletzungen zu verursachen.

Wieder Beweise, wie nothwendig es ist, die Pferde einzubissen und die sogenannte Hottelene abzuschaffen, von der sich unsere Defonomen gar nicht trennen wollen.

Ueber das Merseburger Dom-Organ-Concert am 18. Mai 1869.

Das gestern im hiesigen Dome angehaltene 15. große Vocal- und Organ-Concert nimmt in der Geschichte dieser seit einer Reihe von Jahren vom Königlichem Musikdirector Engel mit Meißler'scher arrangirten Organ-Concerte eine hervorragende Stelle ein. Da diese Concerte gewissermaßen als Merseburger Gemeingut betrachtet werden, auf welches jeder musikalisch Gebildete hier einen hohen Werth legt, so fühlen wir uns zunächst dem Leipziger Gesangvereine Dffian und dessen Dirigenten, Herrn Dr. Zopff, sowie allen übrigen Künstlern, welche ihre Kräfte zu einer in jeder Beziehung vollendet herrlichen Ausföhrung des gestrigen Concertes freudig und in der lebenswüthigen Weise vereinigten, zum innigsten Danke verpflichtet, welchem wir hierdurch nur schwachen Ausdruck zu geben vermögen.

Das Concert war überaus stark besucht. Fast konnten die weiten Räume der Domkirche die von allen Seiten zuströmenden Zuhörer nicht aufnehmen. Das gehörig vertheilte Programm rechtfertigte auch die große Theilnahme des Publikums von nah und fern.

Das Präludium und Fuge in Ddur für Orgel von J. S. Bach wurden vom Herrn Organisten Höpner aus Leipzig geistig und technisch correct vortragen. Hieran sang Fräulein Stürmer, eine noch jugendliche, mit guten Stimmmitteln begabte Sängerin aus Leipzig, das Recitativo und die Arie: „Man heut die Flur das frische Grün“ u. s. w. aus der Schöpfung von Haydn, wobei sie treffend und innig die lyrische Poesie mit der Musik harmonisch bei deutlicher edler Aussprache vereinigte, während wir hier und da nur ein wenig mehr Bewegung im Gesangsflusse gewünscht hätten. Die unter der Bezeichnung: „Christnacht“ von Brus gedichtete, für Frauenchor und Solo von H. Frieß componirte Weihnachtscantate, zu welcher die Begleitung für Orgel und zwei Solo-Violinen vom Dr. Zopff arrangirt war, wurde von den Damen des Gesangvereins Dffian unter Direction des Dr. Zopff in so wundervoll erhebender Weise vortragen, daß alle Zuhörer mächtig ergriffen wurden und wohl in einem jeden Zuhörer der Zauberschlag geföhlt wurde, der bei einem selbstlosen Gesange in fühlenden Herzen zu erlösen pflegt. Was ist es doch unagbar Herrliches um die menschliche Stimme gegenüber den auf Instrumenten erzeugten Tönen, wenn letztere nicht durchgehöhlt, nicht befehlt sind! Diese Behauptung befähigte sich auch gestern im Vortrage des Adagio und Allegro Amoll für Violine und Orgel, componirt von L. Spohr. Herr Henri Herold aus Paris führte die Partie für Violine aus. Sein Spiel gab Zeugniß von entschieden außerordentlichem Talente, großem Fleiße und Ueberflusse frühzeitig angeregtem und gebildetem Gesöhle; allein jetzt ist es erst eines 15jährigen jungen Meisters Hand, die den Bogen führt und wir haben noch, obwohl mit gerechter Hoffnung, erst der Zukunft, welche den jungen Virtuosen mit der Reihe des Künstlers und mit der unter ihrem Schutze und Einflusse hervorprisprienden geistigen Semalt auf die Gemüther begnabigen wolle. Mit besonderer Anerkennung müssen wir ferner des Vortrages zweier altdeutschen Lieder und zwar eines Pfingst- und eines Passionsliedes von J. W. Franz aus dem 17. Jahrhundert, arrangirt vom Concertgeber, durch Fräulein Krienitz aus Halle gedenken, welche an Stelle des Fräulein Martini nach mehrwüthentlicher Krankheit, noch in der Reconvalescenz begriffen, trotz ärztlichen Verbotes und von ihr erbetene Mitwirkung nicht verweigerte. Fräulein Krienitz sang die genannten Lieder mit söhlicher Erregung, tiefer Empfindung und ergreifender Wirkung auf die Zuhörer. Sie hat eine honore Mezzo-Sopran-Stimme, die rein, edel und voll ansprach, obgleich die Stimmwerkzeuge der strebenden jungen Sängerin gestern noch der Schonung bebüht hätten. Der erste Theil des Programms schloß mit drei Chorgesängen: a) Wanderers Nachtlied von M. Hauptmann, b) Morgengebet von Mendelssohn und c) einer Pfingstmotette von D. S. Engel, vortragen vom Gesangverein Dffian und einigen hiesigen Gesangskräften. Bei der frei manierten Direction des Dr. Zopff und bei der Hingabe seines Vereins für die Wink des Dirigenten konnte der innige Vortrag dieser Chorgesänge nicht anders als von, die Gemüther an fassender und röhrender Wirkung sein.

Im zweiten Theile des Programms bestand die Nr. 1. in der Fuge über BACH für Orgel von Robert Schumann, welche vom Herrn Organisten Papier aus Leipzig meisterhaft vortragen wurde. Dieser Fuge folgte das Duett für Sopran und Alt aus dem „Stabat mater“ von Rossini, welches von den Damen Fr. Stürmer und Fr. Krienitz, eine kleine Verwirrung in einem Stimm-Gange abgerechnet, unter der allgemeinsten Anerkennung dieser nicht eben leichten musikalischen Leistung außerordentlich brav executirt wurde. Herr Herold spielte hiernächst ein Adagio von Beethoven für vier Orgelbegleitung auf der Violine, wobei er uns volle Bewunderung seiner Begabung und Virtuosität abnöhigte. Nachdem hierauf der mehrgenannte Verein „das Vater unser“ 8 stimmig, componirt vom Abbe Franz Pfst Asdur (neu) in der bezeichneten Weise unter der allgemeinsten Anerkennung vortragen baute, fand das Concert einen würdigen Schluß im Vortrage der G-moll-Sonate von Merkel, bei welchem schließlich auch Herr Otto Reubte aus Halle Gelegenheit fand, seine außergewöhnliche Fertigkeit in der Behandlung der Manualien und des Pedals unserer schönen Orgel zur Geltung zu bringen. Die Sonate besteht aus drei Sätzen, deren Mittelsatz ein Adagio bildet. Leider erhob sich nach dem ersten Satze, wahrscheinlich nur in der Verstärkung, den Bahnhofs noch nicht ertönen zu können, ein Theil des Auditorii von den Plätzen und eilte nach den Ausgangsthüren der Kirche, wodurch die Wirkung des Eingangs des Adagio debauerlicher Weise beeinträchtigt wurde.

Wenn wir hiermit diesen Bericht vorzugsweise nochmals als Ausdruck unseres Dankes gegen die genannten Damen und Musiker bezeichnen, so halten wir uns noch zu der Versicherung berechtigt, daß gerade Vereine, welche sich mit Musik beschäftigen und solche zu pflegen beflissen sind, aus unseren Organ-Concerten, so lange solche, wie das gestrige arrangirt worden, niemals ohne innere Erhebung, niemals ohne innern Gewinn leben werden.

Merseburg, den 19. Mai 1869.

Mehrere Musikfreunde.

J. A. G. Neuter, Kal. Reg. Eccl. a. D.

Ueber das hiesige Concert am 18. Mai 1869. Ueber das hiesige Concert am 18. Mai 1869. Ueber das hiesige Concert am 18. Mai 1869.

Anmerk. der Redact.